



Aar-Bote.

Abonnementpreis 1 Mark
pro Quartal, durch die Post
wegen 1 Mark 20 Pfennig
Reichsgeld.
Einzelnenpreis 17 Pf. 100
bis 40 Pf. pro Jahr.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 110

Langenschwalbach, Sonntag, 12. Mai 1918

57. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

110

Notchlachtungen.

Notchlachtungen sind innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung dem Landratsamt, Abteilung Kreisfleisch u. Fettstoffe in Langenschwalbach, Fernsprecher 81, anzuzeigen. Zur Anzeige verpflichtet ist außer dem Eigentümer des Schlachtereis der Fleischbeschaumer. Bei der Anzeige muß das Schlachtgewicht angegeben werden.

Zwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10000 M. oder mit einer dieser Strafen geahndet. (Verordnung des Herrn Reichskanzlers vom 21. 8. 16, Reichsgesetzblatt 1916, Seite 941.)

Langenschwalbach, den 8. Mai 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jungschl, Kreisdeputierter.

Petroleumversorgung.

Die Gemeindevorstände in Algenroth, Dasbach, Hambach, Heber Oberrod, Oberjosbach, Ramschied, Rüdershausen und Wallbach ersuche ich um umgehende Erledigung meiner Rundverfügung vom 20. April d. Js, andernfalls können sie bei der Petroleumversorgung nicht berücksichtigt werden.

Langenschwalbach, den 11. Mai 1918.

Der Königliche Landrat.

Ludendorffspende.

Die Gemeindevorstände in Darrstadt, Benerbach, Born, Breitbach, Dasbach, Dickschied, Eschenhahn, Grebenroth, Hahn, Hoppert, Königshofen, Limbach, Lindschied, Mappershain, Marbach, Michelbach, Neuhof, Obergladbach, Oberjosbach, Rüdershausen, Springen, Strinztrinitatis, Wallrabenstein und Wallbach ersuche ich um umgehende Erledigung meiner Rundverfügung vom 13. April 1918.

Langenschwalbach, den 11. Mai 1918.

Der Königliche Landrat.

Erstattung der Kosten für Kriegsgefangenenüberwachung.

Die Gemeindevorstände in Adolfsied, Bechtheim, Steidenbach, Daisbach, Eschenhahn, Fischbach, Grebenroth, Hahn, Hoppert, Königshofen, Lindschied, Neuhof, Niederjosbach, Niederjosbach, Orlen, Vockenhausen und Wallbach ersuche ich um umgehende Erledigung meiner Rundverfügung vom 15. April d. Js.

Langenschwalbach, den 11. Mai 1918.

Der Königliche Landrat.

Bindegarn

Bandenähmaschinen, nicht für Strohpressen, steht mir zur Verfügung. Bestellungen durch die Wirtschaftsausschüsse bis zum 13. 5. 18.

Langenschwalbach, den 11. Mai 1918.

Der Königliche Landrat.

Samstag

der Kreis Schulinspektion Langenschwalbach.

Nächsten Dienstag werden die Sammelkolonnen wieder in den einzelnen Haushaltungen Nachfrage halten. Es wird gebeten,

Filzhüte und Glühlampensockel

bereit zu legen.

Verbeulte und zerdrückte Sockel sind unbrauchbar, daher vorsichtig von den Lampen lösen.

Langenschwalbach, den 10. Mai 1918.

Der Sammlungsleiter.

Betr. Kontrolle von Wehrpflichtigen.

Zwecks Durchführung der reiflosen Kontrolle aller im wehrpflichtigen Alter stehenden Personen unterliegen:

- a) die zu Zuchthausstrafen Verurteilten,
- b) die durch Straferkenntnis aus dem Heere oder der Marine Entfernte und
- c) die mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf bestimmte Zeit Bestraften

nach Entscheidung des Kr. R. vom 9. 4. 18, soweit sie sich im wehrpflichtigen Alter befinden, der militärischen Kontrolle und sind den Bestimmungen für die Landsturmpflichtigen unterworfen.

Sämtliche in Frage kommenden gedienten Personen, welche am 2. 8. 69 und später geboren sind, (D. U. Mannschaften am 7. 9. 70 und später) haben sich unter Vorlage der Militärpapiere, oder der Bescheinigung über die Entfernung aus dem Heere beim Bezirksfeldwebel Wiesbaden, Bertramstraße 3 schriftlich oder mündlich (vorm. 8—1 Uhr) bis 15. Mai 1918 anzumelden.

Für die ungedienten Mannschaften ergeht durch die Zivilvorstehenden der Ersatzkommissionen ein besonderer Aufruf.

Unterlassung der Meldung wird nach dem Kriegsgesetz bestraft.

Die Anmeldung wird in den Militärpapieren bzw. auf der Bescheinigung über Entfernung aus dem Heere vermerkt und dient den Militär- und Polizeibehörden, sowie den Bahnüberwachungsreisenden gegenüber als Ausweis.

Agf. Bezirkskommando.

Die Amtstage für Grundbuchsachen und andere Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit fallen am 16. und 21. Mai 1918 aus.

Die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Gerichtsbezirks werden um ortsäbliche Bekanntmachung ersucht.

Langenschwalbach, den 10. Mai 1918.

Königliches Amtsgericht.

Der Weltkrieg.

W.E. Großes Hauptquartier, 11. Mai. (Ämtlich.)

Wöchlicher Kriegsschanzplan.

Im Kemmelgebiet war die Artillerietätigkeit zeitweilig lebhaft. Wir führten kleinere Unternehmungen mit Erfolg durch. Französische Teilangriffe nördlich vom Kemmel und bei Voker wurden abgewiesen.

Auf dem Schlachtfelde an der Somme entwickelten sich

mehrfach heftige Infanteriekämpfe. Englische Regimenter griffen nach mehrstündiger Feuerwirkung unsere Vinten im Walde von Avelug vergeblich an. Ihre Angriffswellen erlitten in unserem Feuer schwerste Verluste. Ebenso scheiterten nächtliche Angriffe des Feindes gegen Langard. Auf dem Westufer der Avere sah die Franzose im Parke von Grivesnes Fuß. Im übrigen brach auch hier sein Angriff blutig zusammen.

Erfundungsgefechte am Duse-Aisne-Kanal, in der Champagne und nordöstlich von Pont à Mousson. Im Walde von Apremont wiesen wir den Vorstoß eines durch Pioniere und Flammenwerfer verstärkten französischen Bataillons ab.

In starkem Minenbeschuß fügten wir den Amerikanern südwestlich von Apremont und nördlich von Parroy schwere Verluste zu.

Mazedonische Front

Nordwestlich von Matotwo drangen deutsche Sturmtruppen in französische Gräben ein und machten Gefangene.

Der Erste Generalquartiermeister Ludebordff.

Neue U-Bootserfolge.

Berlin, 10. Mai. (W. T. A. Amtlich.)

Neue U-Bootserfolge im Mittelmeer: 6 Dampfer und 2 Segler von zusammen über

16 500 Bruttoregister-tonnen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der portugiesische bewaffnete Dampfer „Aveiro“ (3209 BRT.) mit einer Ladung Material und Pferden, sowie der englische Transportdampfer „Belvid Hall“ (5634 BRT.), der anscheinend Munition geladen hatte und unmittelbar nach dem Torpedotreffer unter gewaltigen Detonationen sank.

Der Chef des Admiralskabs der Marine

52. Kommunallandtag des Reg.-Bez. Wiesbaden.

Wiesbaden, 10. Mai. Auf der Tagesordnung der zweiten öffentlichen Sitzung stand u. a. eine Vorlage, betr. Abrechnung des Neubaus der Nass. Landesbank in Wiesbaden, die eine Bewilligung der Mehrkosten im Betrage von 52 490 M. fordert; die Vorlage wurde genehmigt.

Es folgten die Berichte des Finanzausschusses, zunächst über die Vorlage betr. Uebernahme der Fürsorge für die infolge des Krieges aus den feindlichen Ländern und den deutschen Kolonien zurückgekehrten und noch zurückkehrenden deutschen Staatsangehörigen durch den Bezirksverband. Der Antrag des Landesausschusses und der Antrag des Finanzausschusses zur Durchführung dieser Fürsorge zunächst 30 000 Mark in den Etat einzustellen, wurde nach kurzer Aussprache genehmigt.

Der Vortrag betreffend Verwendung der aus den Obstverkäufen der Wegeüberwaltung erzielten Einnahmen wurde genehmigt. Danach soll die die Etatssumme von 24 000 M. übersteigende Einnahme aus dem Obstverkauf mit rund 143 000 Mark dem Grundstücksfonds überwiesen werden. Auch in folgenden Jahren soll dementsprechend verfahren werden.

Angenommen wurde ferner die Vorlage betreffend die Beteiligung des Bezirksverbandes an der ostmärktischen Kolonisation, wofür auf Antrag des Landesausschusses 500 000 Mark diesem zur Verfügung gestellt werden, sowie die Vorlage des Landesausschusses, wonach der Kommunallandtag für den von der Nassauischen Landesbank der Nassauischen Möbelvertriebsgesellschaft m. b. H. in Aussicht gestellten Kredit von 1 1/2 Millionen Mark die Bürgschaft übernimmt.

Darauf wurde der Bericht des Landesausschusses über die Ergebnisse der Bezirksverwaltung vom 1. April 1916 bis anfangs 1918 zur Besprechung gestellt und genehmigt. Nächste Sitzung Montag, 13. Mai.

Bemerktes.

* Frankfurt, 10. Mai Die Kriegskassette des Hansabundes hatte auf Dienstag nachmittag eine Versammlung aller in Betracht kommenden Organisationen des Hotelier-, Gaststätten- und Verkehrsgewerbes einberufen, die aus allen Teilen Deutschlands gut besucht war. Vertreten waren u. a. der Zentralverband deutscher Gastwirtverbände, die Hotelbesitzervereine, das Kriegsernährungsamt, der Regierungspräsident in Wiesbaden, die Magistrate von Frankfurt usw., zahlreiche Lebensmittellieferanten, die Badverwaltungen von Wiesbaden, Bad Homburg, Nauheim, Baden-Baden, Langenschwalbach, Neuenahr, zahlreiche Staatsanwaltschaften, die Kriegswirtschaftsämter und

viele andere Behörden. Der erste Referent Stadtverordneter Goll-Frankfurt a. M. führte u. a. aus, daß jeder Bürger gezwungen sei, sich nach Möglichkeit im Gleichhandel zu betheiligen und daß wenn keine Änderung des Gesetzes eintritt, viele Gastwirte gezwungen sein werden, ihre Küchen zu schließen. Wie draußen der General jeden Mann braucht, so braucht auch der Kommandeur hinter der Front, der Ernährungsdirektor, jeden Mann hinter der Front zum Durchhalten und dazu gehören auch die Gastwirte. Die Versammlung stimmte einer Entschliebung zu, in der es u. a. heißt: Die Wünsche der Organisationen des Gaststättengewerbes und der Vertreter der Badeorte von Süd-, West- und Südwestdeutschland zielen auf: 1. Milderung der Fremdenverkehrsbeschränkung durch Zulassung des hausärztlichen Attestes, 2. ausreichende Sonderbelieferung der Gaststätten durch die Kommunalverbände, Trennung der Zuweisungsmenge an Fremdenverkehrsbetriebe und einheimische Bevölkerung, 3. Freigabe der die amtlich zugesicherten Ernährungsmengen übersteigenden Vorräte an den freien Handel, 4. Schaffung der Reichsversorgungs-marke, 5. Gleichstellung der Gaststättenbesitzer mit dem Selbstversorger.

Sonntagsgedanken.

Vaterland!

Ich habe das Vertrauen, daß Gott dies Deutsche Reich, das mit so viel Hammerschlägen und Blutvergießen auf dem Schlachtfeld zusammengefügt und gegründet ist, doch nicht wieder zerreißen lassen, sondern auch für fernere Zeit zusammenhalten werde.

Bismarck 1896 in Friedrichsruh.

Deutschland ist die Gesamtheit aller deutsch empfindenden, deutsch denkenden, deutsch wollenden Deutschen; jeder einzelne von uns ein Landesverräter, wenn er nicht in dieser Einsicht sich für die Ersten, das Glück, die Zukunft des Vaterlandes in jedem Augenblick seines Lebens persönlich verantwortlich erachtet, jeder einzelne ein Held und ein Befreier, wenn er es tut.

Paul de Lagarde, Deutsche Schriften.

Das Volk ist der Inbegriff aller derjenigen, die eine gemeinsame Not empfinden.

Richard Wagner.

Wir können dem Vaterlande nicht auf gleiche Weise dienen, sondern jeder tue sein Bestes, je nachdem Gott es ihm gegeben.

Goethe.

W e r f e t

die im Haushalte, auf den Höfen, in den Schuppen, auf den Dachböden usw., selbst in den Winkeln herumliegenden

L u m p e n

Stoffabfälle, altes Bauleinen, Flicklappen, Musterlappen, alte Stricke, Bindfäden, Hüte, Stragen, Mantelstücken, Reste usw.

nicht achtlos fort!

Die Kriegswirtschaft braucht jedes Stückchen Lumpenmaterial, auch wenn es noch so wertlos scheint.

Sammelt deshalb alles!

Verkaufet es an die richtige Ablieferungsstelle: den gewerbsmäßigen Lumpensammler. Dieser liefert alles bestimmungsgemäß an die Sortier- und Wirtschaftsstellen der Heeresverwaltung ab.

Kriegsamt.

Genossenschaftsregister.

Eingetragen wurde die Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Weidenstadt. Statut vom 22. Februar 1918 Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Geld Geschäfts zum Zweck:

1. der Gewährung von Darlehen an die Genossen,
2. der Erleichterung der Geldanlage und Förderung des Sparfusses,
3. der gemeinschaftliche Ein- und Verkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Erzeugnisse.

Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern.

Willenserklärungen des Vorstandes und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgen durch zwei Vorstandsmitglieder. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Den Vorstand bilden:

Karl Christian Jung, Direktor, Landwirt in Weidenstadt,
Ludwig Gerlach, Redant,
Heinrich Gehm, Stellvertreter des Direktors, Landwirt in Weidenstadt.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Behen i. Taunus, den 10. April 1918.

795

Königliches Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.

Eingetragen wurde der Vornor Spar- u. Darlehnskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Statut vom 25. März 1918.

Die Bekanntmachungen erfolgen im landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt in Krumleb unter der Firma des Vereins, gezeichnet von drei Vorstandsmitgliedern, darunter dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter, wenn sie mit rechtlicher Wirkung für den Verein verbunden sind, sonst gezeichnet von dem Vorsitzenden allein. Die Willenserklärungen des Vorstandes und Zeichnung für den Verein erfolgt durch drei Mitglieder des Vorstandes, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zur Firma des Vereins oder zur Benennung des Vorstandes ihre Namensunterschrift beifügen.

Den Vorstand bilden:

Ludwig Hanson, Vereinsvorsitzender, Landwirt in Vorn,
Wilhelm Krieger I., Stellvertreter des Vereinsvorsitzenden,
Landwirt in Vorn,

Karl Römer,
Adolf Dies I,
Karl Spriestersbach, Landwirt in Vorn.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Behen i. Taunus, den 16. April 1918.

796

Königliches Amtsgericht.

Einmachständer u. Einmachstöpfe

in allen Preislagen und Größen von 1—100 Liter Inhalt,
Gypsdiele zum Verschalen von Wänden,
Glasierte Wandplatten

empfehlen

Jacob Eisenmenger, Hahn i. Taun.

745 Baumaterialien-, Holz- und Kohlenhandlung.

Zuverlässiger, nüchtern

F u h r m a n n

sofort gesucht. Lohn pro Woche je nach Leistung.

Jacob Ph. Walded u. Söhne,

764 Weingroßhandlung, Niederwalluf i. Rhg.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für 12. Mai.

Bleifach wolkig bis trübe, vielerorts Regenfälle, teilweise im Gewitterbegleitung

Jugendkompanie I. Langenschwalbach.

Sonntag, den 12. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr:

Antreten am Stablbrunnen.

Zahlreiches Erscheinen ist dringend erforderlich.

Der Kommandant.

Ausverkauf.

60 garnierte u. ungarnierte Strohhüte

zum Preise von 4 bis 8 Mark.

200 Meter Seiden- und Sammetbänder billig.

797

Seidenstoffe und Seidensammel.

J. Eschwege, Coblenzerstraße 18.

Eingetroffen:

(Rappenthal u. Juethe)

Vanille-Zucker

Delker Backpulver

Bonbons

Vanille-Aroma

Zimmet Nelken

Piment Pfeffer

Tafel-Smg

Rechter Senf

deuff. Tee Kamillen-Tee

Pfeffermünz Maggi

Tafelsalz Soda

Waschpulver

Platron 2c

Ofenputz

Schmiergeln Seifensand

Ledersett Wagensett

Linoleumwachs

Alchisoda Schmierseife

K. A. Seife

Progen

Ia Tabak u. Tabak-Ersatz

Ia Zigarren

Ia Zigaretten

Wichs gute Stärke

Reisigbesen

bei 806

M. Wöller Nachf.

Kl. Kinderbettstelle

Waschbütte

Bienenstrohkörbe

zu verkaufen

807 Fritz Kauls Ww.

1 Listjunge

u. ein 2. Hausdiener

per sofort

808 Hotel Altesaal,

Langenschwalbach.

Haus- und

Zimmermädchen

zum 15. Mai für 11. Pension

gesucht d.

809 Kauls,

Wiesbaden, Frankfurtstr. 25,

789 Telefon 6442.

Alle Sorten

Gemüse- pflanzen

zu haben.

Ludwig Bischof,

770

Gärtnerei.

Victoria-Wagen

und Silberplattiertes Geschirr
zu verkaufen.

806

Rh. Exp

1 vollständ. Bett

mit Hochhaarmatratze zu ver-
kaufen.

783

Wiener Hof.

Ein Landauer

leicht, 1. u. 2. Sp., billig zu ver-
kaufen. Rhg. zu erst.

751

Menges,

Wiesbaden, Rödderstr. 7 I.

Feldpost-

Schachteln

liefert prompt und preiswert

Franz Büdel,

Papiergroßhandlung,

684 Bad Homburg v. d. B.

Ein tüchtiges

Mädchen

gesucht.

766

Frau Lud. Diefenbach.

Braves solides

Hausmädchen

zum 15. Mai oder 1. Juni
gesucht.

756

Frau Ingenieur S. Knips,

Höchst a. M.,

Königsteinerstraße 12.

1 Zimmermädchen

und junges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit so-
fort gesucht.

780

Hotel Neuer Adler,

Wiesbaden, Göttestr. 16.

mehrfach heftige Infanteriekämpfe. Englische Regimenter griffen nach mehrstündiger Feuerwirkung unsere Viaten im Walde von Abeluz vergeblich an. Ihre Angriffswellen erlitten in unserem Feuer schwerste Verluste. Ebenso scheiterten nächtliche Angriffe des Feindes gegen Langard. Auf dem Westufer der Avre faßte der Franzose im Parke von Grivesnes Fuß. Im übrigen brach auch hier sein Angriff blutig zusammen.

Erkundungsgefechte am Dife-Aisne-Kanal, in der Champagne und nordöstlich von Pont à Mousson. Im Walde von Apremont wiesen wir den Vorstoß eines durch Pioniere und Flammenwerfer verstärkten französischen Bataillons ab.

In starkem Minenbeschuß fügten wir den Amerikanern südwestlich von Apremont und nördlich von Parroy schwere Verluste zu.

Mazedonische Front.

Nordwestlich von Matotwo drangen deutsche Sturmtruppen in französische Gräben ein und machten Gefangene.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Neue U-Bootsfolge.

Berlin, 10. Mai. (WZ. Amtlich.)

Neue U-Bootsfolge im Mittelmeer: 6 Dampfer und 2 Segler von zusammen über 16 500 Bruttoregister-tonnen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der portugiesische bewaffnete Dampfer „Aveiro“ (3209 BRT.) mit einer Ladung Material und Pferden, sowie der englische Transportdampfer „Belvid Hall“ (5634 BRT.), der anscheinend Munition geladen hatte und unmittelbar nach dem Torpedotreffer unter gewaltigen Detonationen sank.

Der Chef des Admiralstabs der Marine

52. Kommunallandtag des Reg.-Bez. Wiesbaden.

Wiesbaden, 10. Mai. Auf der Tagesordnung der zweiten öffentlichen Sitzung stand u. a. eine Vorlage, betr. Abrechnung des Neubaus der Nass. Landesbank in Wiesbaden, die eine Bewilligung der Mehrkosten im Betrage von 52 490 M. fordert; die Vorlage wurde genehmigt.

Es folgten die Berichte des Finanzausschusses, zunächst über die Vorlage betr. Übernahme der Fürsorge für die infolge des Krieges aus den feindlichen Ländern und den deutschen Kolonien zurückgekehrten und noch zurückkehrenden deutschen Staatsangehörigen durch den Bezirksverband. Der Antrag des Landesauschusses und der Antrag des Finanzausschusses zur Durchführung dieser Fürsorge zunächst 30 000 Mark in den Etat einzustellen, wurde nach kurzer Aussprache genehmigt.

Der Vortrag betreffend Verwendung der aus den Obstverkäufen der Wegeüberwaltung erzielten Einnahmen wurde genehmigt. Danach soll die die Etatssumme von 24 000 M. übersteigende Einnahme aus dem Obstverkauf mit rund 143 000 Mark dem Grundstücksfonds überwiesen werden. Auch in folgenden Jahren soll dementsprechend verfahren werden.

Angenommen wurde ferner die Vorlage betreffend die Beteiligung des Bezirksverbandes an der ostmärkischen Kolonisation, wofür auf Antrag des Landesauschusses 500 000 Mark diesem zur Verfügung gestellt werden, sowie die Vorlage des Landesauschusses, wonach der Kommunallandtag für den von der Nassauischen Landesbank der Nassauischen Möbelvertriebsgesellschaft m. b. H. in Aussicht gestellten Kredit von 1 1/2 Millionen Mark die Bürgschaft übernimmt.

Darauf wurde der Bericht des Landesauschusses über die Ergebnisse der Bezirksverwaltung vom 1. April 1916 bis anfangs 1918 zur Besprechung gestellt und genehmigt. Nächste Sitzung Montag, 13. Mai.

Vermischtes.

* Frankfurt, 10. Mai Die Kriegsschutzstelle des Hansabundes hatte auf Dienstag nachmittag eine Versammlung aller in Betracht kommenden Organisationen des Hotelier-, Gaststätten- und Verkehrsgebietes einberufen, die aus allen Teilen Deutschlands gut besucht war. Vertreten waren u. a. der Zentralverband deutscher Gastwirtsverbände, die Hotelbesitzervereine, das Kriegsernährungsamt, der Regierungspräsident in Wiesbaden, die Magistrate von Frankfurt usw., zahlreiche Lebensmittellieferanten, die Badverwaltungen von Wiesbaden, Bad Homburg, Nauheim, Baden-Baden, Langenschwalbach, Neuenahr, zahlreiche Staatsanwaltschaften, die Kriegswirtschaftsämter und

viele andere Behörden. Der erste Referent Stadtverordneter Voll-Frankfurt a. M. führte u. a. aus, daß jeder Bürger gezwungen sei, sich nach Möglichkeit im Schleichhandel zu betätigen und daß wenn keine Änderung des Gesetzes eintritt, viele Gastwirte gezwungen sein werden, ihre Küchen zu schließen. Wie draußen der General jeden Mann braucht, so braucht auch der Kommandeur hinter der Front, der Ernährungsdirektor, jeden Mann hinter der Front zum Durchhalten und dazu gehören auch die Gastwirte. Die Versammlung stimmte einer Entschließung zu, in der es u. a. heißt: Die Wünsche der Organisationen des Gaststättengewerbes und der Vertreter der Badeorte von Süd-, West- und Südwestdeutschland zielen auf: 1. Aufhebung der Fremdenverkehrsbeschränkung durch Zulassung des hausärztlichen Attestes, 2. ausreichende Sonderbelieferung der Gaststätten durch die Kommunalverbände, Trennung der Zuweisungsmenge an Fremdenverkehrsbetriebe und einheimische Bevölkerung, 3. Freigabe der die amtlich zugesicherten Ernährungsmengen übersteigenden Vorräte an den freien Handel, 4. Schaffung der Reichsverpflegungsmarke, 5. Gleichstellung der Gaststättenbesitzer mit dem Selbstversorger.

Sonntagsgedanken.

Vaterland!

Ich habe das Vertrauen, daß Gott dies Deutsche Reich, das mit so viel Hammerschlägen und Blutvergießen auf dem Schlachtfeld zusammengefügt und gegründet ist, doch nicht wieder zerreißen lassen, sondern auch für fernere Zeit zusammenhalten werde.

Bismarck 1896 in Friedrichsruh.

Deutschland ist die Gesamtheit aller deutsch empfindenden, deutsch denkenden, deutsch wollenden Deutschen; jeder einzelne von uns ein Landesverräter, wenn er nicht in dieser Einsicht sich für die Existenz, das Glück, die Zukunft des Vaterlandes in jedem Augenblick seines Lebens persönlich verantwortlich erachtet, jeder einzelne ein Held und ein Befreier, wenn er es tut.

Paul de Lagarde, Deutsche Schriften.

Das Volk ist der Inbegriff aller derjenigen, die eine gemeinsame Not empfinden.

Richard Wagner.

Wir können dem Vaterlande nicht auf gleiche Weise dienen, sondern jeder tue sein Bestes, je nachdem Gott es ihm gegeben.

Goethe.

W e r f e t

die im Haushalte, auf den Höfen, in den Schuppen, auf den Dachböden usw., selbst in den Winkeln herumliegenden

L u m p e n

Stoffabfälle, altes Packleinen, Flicklappen, Musterlappen, alte Stricke, Bindfäden, Hüte, Kragen, Mantelketten, Reste usw.

nicht achtlos fort!

Die Kriegswirtschaft braucht jedes Stückchen Lumpenmaterial, auch wenn es noch so wertlos scheint.

Sammelt deshalb alles!

Verkaufet es an die richtige Ablieferungsstelle: den gewerbsmäßigen Lumpensammler. Dieser liefert alles bestimmungsgemäß an die Sortier- und Wirtschaftsstellen der Heeresverwaltung ab.

Kriegsamt.

Genossenschaftsregister.

Eingetragen wurde die Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Bleidenstadt. Statut vom 22. Februar 1918 Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Geld Geschäfts zum Zweck:

1. der Gewährung von Darlehen an die Genossen,
2. der Erleichterung der Geldanlage und Förderung des Sparfinns,
3. der gemeinschaftliche Ein- und Verkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Erzeugnisse.

Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern.

Willenserklärungen des Vorstandes und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgen durch zwei Vorstandsmitglieder. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Den Vorstand bilden:

Karl Christian Jung, Direktor, Landwirt in Bleidenstadt,
Ludwig Gerlach, Redant,
Heinrich Gehm, Stellvertreter des Direktors, Landwirt in Bleidenstadt.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

W e h e n i. Taunus, den 10. April 1918.

795

Königliches Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.

Eingetragen wurde der Bormer Spar- u. Darlehnskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Statut vom 25. März 1918.

Die Bekanntmachungen erfolgen im landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt in Neuwied unter der Firma des Vereins, gezeichnet von drei Vorstandsmitgliedern, darunter dem Vorsteher oder dessen Stellvertreter, wenn sie mit rechtlicher Wirkung für den Verein verbunden sind, sonst gezeichnet von dem Vorsteher allein. Die Willenserklärungen des Vorstandes und Zeichnung für den Verein erfolgt durch drei Mitglieder des Vorstandes, darunter dem Vorsteher oder seinem Stellvertreter. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zur Firma des Vereins oder zur Benennung des Vorstandes ihre Namensunterschrift beifügen.

Den Vorstand bilden:

Ludwig Hanson, Vereinsvorsteher, Landwirt in Born,
Wilhelm Krieger I., Stellvertreter des Vereinsvorstehers,
Landwirt in Born,

Karl Römer, Landwirt in Born,
Adolf Dies I, Landwirt in Born,
Karl Spriestersbach,

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

W e h e n i. Taunus, den 16. April 1918.

796

Königliches Amtsgericht.

Einnmachständer u. Einmachstöpfe

in allen Preislagen und Größen von 1—100 Liter Inhalt,
Gypsdiele zum Verschalen von Wänden,
Glaserte Wandplatten

empfehlen

Jacob Eisenmenger, Hahn i. Taun.

745

Baumaterialien-, Holz- und Kohlenhandlung.

Zuverlässiger, nüchterner

F u h r m a n n

sofort gesucht. Lohn pro Woche je nach Leistung.

Jacob Ph. Walded u. Söhne,

764

Weingroßhandlung, Niederwalluf i. Rhg.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weilburg.

Vorausichtliche Witterung für 12. Mai.

Vielfach wolkig bis trübe, vielerorts Regenfälle, teilweise im Gewitterbegleitung

Jugendkompanie I. Langenschwalbach.

Sonntag, den 12. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr:

Antreten am Stahlbrunnen.

Zahlreiches Erscheinen ist dringend erforderlich.

Der Kommandant.

Ausverkauf.

60 garnierte u. ungarnierte Strohhüte

zum Preise von 4 bis 8 Mark.

200 Meter Seiden- und Sammelbänder billig.

797

Seidenstoffe und Seidensammel.

J. Eschwege, Coblenzstraße 18.

Eingetroffen:

(Kappenthal u. Juethe)

Vanille-Zucker

Delker Backpulver

Bonbons

Vanille-Aroma

Finmel Nelken

Piment Pfeffer

Tafel-Essig

Rechter Senf

deuss. Tee Kamillen-Tee

Pfeffermünz Maggi

Tafelsalz Soda

Waschpulver

Naatron u

Ofenputz

Schmiergelin Seifensand

Lederfett Wagenfett

Linoleumwachs

Alchisoda Schmierseife

K. A. Seife

Drogen

Ia Tabak u Tabak-Ersatz

Ia Zigarren

Ia Zigaretten

Wachs gute Stärke

Reisigbesen

bei 805

M. Wöller Nachf.

Kl. Kinderbettstelle

Waschbütte

Bienenstrohkörbe

zu verkaufen

807 Friß Kaulh Ww.

1 Liftjunge

u. ein 2. Hausdiener

per sofort

808 Hotel Alleeaal,

Langenschwalbach.

Haus- und

Zimmermädchen

zum 15. Mai für kl. Pension

gesucht d.

809 Kaulh,

Wiesbaden, Frankfurterstr. 25,

789 Telefon 6442.

Alle Sorten

Gemüse- pflanzen

zu haben.

Ludwig Bischof,

770

Gärtnerei.

Victoria-Wagen

und silberplattiertes Geschirr

zu verkaufen.

806

Näh. Exp

1 vollst. Bett

mit Rosshaarmatratze zu ver-

kaufen.

783

Wiener Hof.

Ein Landauer

leicht, 1- u 2sp., billig zu ver-

kaufen. Näh. zu erst.

751

Menges,

Wiesbaden, Röderstr. 7 I.

Feldpost-

Schachteln

liefert prompt und preiswert

Franz Büdel,

Papiergroßhandlung,

Bad Homburg v. d. B.

Ein tüchtiges

Mädchen

gesucht.

766

Frau Lud. Diefenbach.

Braves solides

Hausmädchen

zum 15. Mai oder 1. Juni

gesucht.

756

Frau Ingenieur S. Knips,

Höchst a. M.,

Rönigsteinerstraße 12.

1 Zimmermädchen

und junges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit so-

fort gesucht.

780

Hotel Neuer Adler,

Wiesbaden, Göttestr. 16.

Bekanntmachung.

Die Revision zur Impfung vom 6. Mai cc. findet
Montag, den 13. d. Mts. und zwar:

1. für Erstimpfungen vormittags 10 Uhr,
2. für Wiederimpfungen (Schulkinder) nachmittags 2 1/2 Uhr, im Sitzungszimmer statt.

Die Eltern der unter 1 genannten Kinder werden ersucht,
mit denselben zur Revision pünktlich zu erscheinen.

Langenschwalbach, den 10. Mai 1918.

790

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung

Montag, den 13. d. Mts., vormittags 11 Uhr, wird
im Stadthaus das Gras im den Feld- u. Gewannwegen
versteigert. Zugleich kommt daselbst noch zum Ausgebot die
diesjährige Grasnutzung:

1. von 7 Wiesen an der Pumpstation;
2. " den Wiesen am Schlachthof in Parzellen geteilt;
3. " einer Wiese in der Bahnhofsstraße;
4. " der Wiese am Hemmrich;
5. " 198 Ruten in der R. f. l. bach;
6. " 42 Ruten im R. f. l. bach;
7. " 54 Ruten in der Gerstrut.

Langenschwalbach, den 10. Mai 1918.

791

Der Magistrat.

Fleischkarten-Ausgabe

erfolgt am Montag, den 13. Mai cc., von 2—4 Uhr
nachm. im Stadtverordneten-saal in seitheriger Reihenfolge.

Selbstversorger, deren Hauschlachtung abgelassen ist, er-
halten die Fleischkarten auf dem Bureau der Lebensmittel-
kommission.

803

Städtische Lebensmittelkommission.

Suppenküche.

Von den Schulkindern zu Hausen u. A. durch Herrn Lehrer
Kettenbach zu Kettenbach: 5 Pfund Bohnen. Besten Dank.

Langenschwalbach, den 11. Mai 1918.

804

Die Vorsitzende:
Frau Dr. Jngenohl.

Badeordnung 1918.

Das Königl. Stahlbadhaus ist vom 15. d. Mts. an
bis auf weiteres täglich von 9 bis 12 Uhr vorm. geöffnet.

Die Preise der Bäder müßten wie folgt festgesetzt werden:

Stahlbad von 9 bis 10 Uhr 2.00 M.

(Kartenausgabe in beschränkter Zahl bis 9 1/4 Uhr)
bei Vorausbestellung 2.50 M.

Stahlbad von 10 bis 12 Uhr 2.50 M.

vorausbest. über ohne Preiserhöhung.

Das Königl. Moorbadhaus ist vom 15. d. Mts.
an bis auf weiteres täglich von 9—12 Uhr vorm. geöffnet.

Die Preise müßten wie folgt festgesetzt werden:

Moorvollbad von 9 bis 12 Uhr 6.50 M.

vorausbestellbar ohne Preiserhöhung

Moorhalbbad von 9 bis 12 Uhr 5.— M.

bei Vorausbestellung 5.50 M.

Die Badegäste sind berechtigt, ihre eigene Wäsche mitzu-
bringen. Andernfalls wird berechnet

für 1 Badetuch 0.40 M.

" 1 Handtuch 0.20 M.

" 1 Badeseiflette 0.20 M.

Verwaltung

802 des kgl. Preuss. Bades Langenschwalbach.

Verkehrs-Verein.

Mitglieder-Versammlung

Montag, den 13. Mai 1918, abends 8 Uhr,
im Gasthaus „zur Löwenburg“.

Tagungsordnung:

1. Rechnungsablage und Prüfung der Rechnung;
2. Satzungsänderung;
3. Vorstandswahl;
4. Wünsche und Anträge.

794

Der Vorstand.



Danksagung.

Für die so reichen Beweise herzlicher Teilnahme
an dem schweren Verluste, der uns durch den Helden-
tod unseres lieben Sohnes und Bruders

Söhnen

Johann Wolf

betroffen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten
Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Frau Elisabeth Wolf Ww.

Langenschwalbach, den 11. Mai 1918.

798

Meldewesen für Kurgäste und Passanten.

Die An- u. Abmeldung hat innerhalb 24 Stunden
zu erfolgen und zwar auf den vorgeschriebenen, in der Druckerei
J. Wagner hier selbst erhältlichen Meldezetteln.

Wir ersuchen dringend die An- und Abmeldungen
pünktlich einzureichen und weisen auf die Polizeistrafen
und die weiteren pekuniären Nachteile hin.

Auf richtige Aufnahme in der „Kurliste“ kann nur ge-
rechnet werden, wenn die An- und Abmeldungen in zwei-
facher Ausfertigung eingereicht werden.

Langenschwalbach, den 11. Mai 1918.

799

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Badegäste haben ihre Reichsfleischkarte, oder wenn
dieselbe abgelaufen ist, die zugehörige Stammkarte, mit dem
Namen des Inhabers versehen, beizubringen, außerdem Reichs-
reisebrotkarten, von der Heimatgemeinde für die mutmaß-
liche Dauer des hiesigen Aufenthaltes von 4 Wochen ausgestellt,
und Bescheinigung der Heimatgemeinde, aus der hervor-
geht, daß sie für die Kurzeit geltenden Speisefett- u. Kar-
toffelkarten zurückgegeben oder nicht empfangen haben.

Hotelbesitzer u. Kurhalter sind verpflichtet, die vor-
bezeichneten Karten bei der Lebensmittel-Kommission im
Stadthaus zur Abstempelung vorzulegen.

Nur abgestempelte Karten berechtigen zum Be-
zug von Fleisch und Brot

Langenschwalbach, den 11. Mai 1918

800

Die Polizeiverwaltung

Kurzeit 1918.

Das Kurhaus und die königlichen Mineralbrunnen
und Badeanstalten werden am 15. d. Mts. eröffnet.

Die Kurhauskasse ist bis auf weiteres von 4—6 Uhr
nachm. geöffnet.

Alle Anmeldungen müssen an der Kurhauskasse in den
Stunden von 4—6 Uhr nachm. abgegeben werden oder in den
Kassen am südlichen Eingang zum E. d. Schloß des Kurhauses
gelegt werden.

Die Kurkarte beträgt 20 M. für die erste, 15 M. für die
zweite, 10 M. für die dritte und 6 M. für jede weitere Person
derselben Familie. Personen, die Langenschwalbach verlassen,
nachdem sie sich höchstens eine Woche — den Tag der Ankunft
und den der Abreise mitgerechnet — hier aufgehalten haben,
erhalten den Betrag der gezahlten Kurkarte abzüglich 6 Mark
bezw. 3 M. für dritte und weitere Personen derselben Familie
an der Kasse des Kurhauses gegen Empfangsbescheinigung zurück-
erstattet.

Die Gültigkeitsdauer der Kurkarte beträgt 30 Tage.

Verwaltung

801

des kgl. Preuss. Bades Langenschwalbach.